

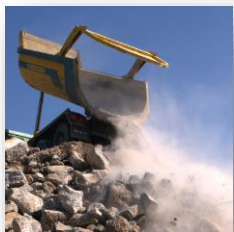


**Kanton Zürich  
Baudirektion**

# **Deponieplanung im Kanton Zürich**

**Gemeinderat Henggart, 19. März 2019**

# Heutige Abfallmengen im Kanton Zürich – eine Auswahl



**Mineralische Rückbaustoffe**  
(aus Bau und Rückbau, ohne Aushub)

**2'700'000 t/a**  
(1820 kg/EW)



**Brennbare Siedlungsabfälle**  
(inkl. Strassenabfälle)

**800'000 t/a**  
(540 kg/EW)



**Verschmutzte Bauabfälle**  
(von belasteten Standorten)

**600'000 t/a**  
(400 kg/EW)



**Separatabfälle**  
(separiert aus den brennbaren Siedlungsabfällen)

**370'000 t/a**  
(250 kg/EW)



**Biogene Abfälle**  
(total verarbeitet)

**225'000 t/a**  
(150 kg/EW)



**Entwässerter Klärschlamm**

**100'000 t/a**  
(65 kg/EW)

# Stoffkreisläufe schliessen mit Urban Mining

## Abfälle im Kanton Zürich

Die gesamte **Abfallmenge** pro Jahr teilt sich auf in rund:

**100 000 t Klärschlamm**  
**600 000 t Sonderabfall**  
**800 000 t Siedlungsabfall**  
**2 700 000 t Bauabfall**



## Stoffkreisläufe schliessen

Recyclinge Anteil der Abfälle, die separat gesammelt und einer **stofflichen Verwertung** zugeführt werden: **36% 50% 81%**

Abfallanlagen sind umweltgerecht und nach dem **Stand der Technik** zu errichten und zu betreiben. Wichtige ökologische Leistungen sind die Bereitstellung von sauberen Wertstoffen sowie die Abreicherung von Schadstoffen.

**Stoffe**  
Stoffliche **Rückgewinnung** aus thermischen Behandlungsprozessen

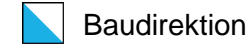
**15%** (übrige Bauabfälle)   **4%** (Altholz)   **50%**   **64%**   **100%**

## Thermische Behandlungsprozesse (z. B. KVA)



## Deponien (sichere Senken)

Nicht verwertbare Abfälle sowie nicht verwertbare Rückstände aus thermischen Behandlungsprozessen gelangen in kontrollierte Deponien (sichere Senken).



# Unser Denkschema

## Stoffkreisläufe schliessen mit Urban Mining

# Die acht Handlungsfelder der Abfall- und Ressourcenwirtschaft

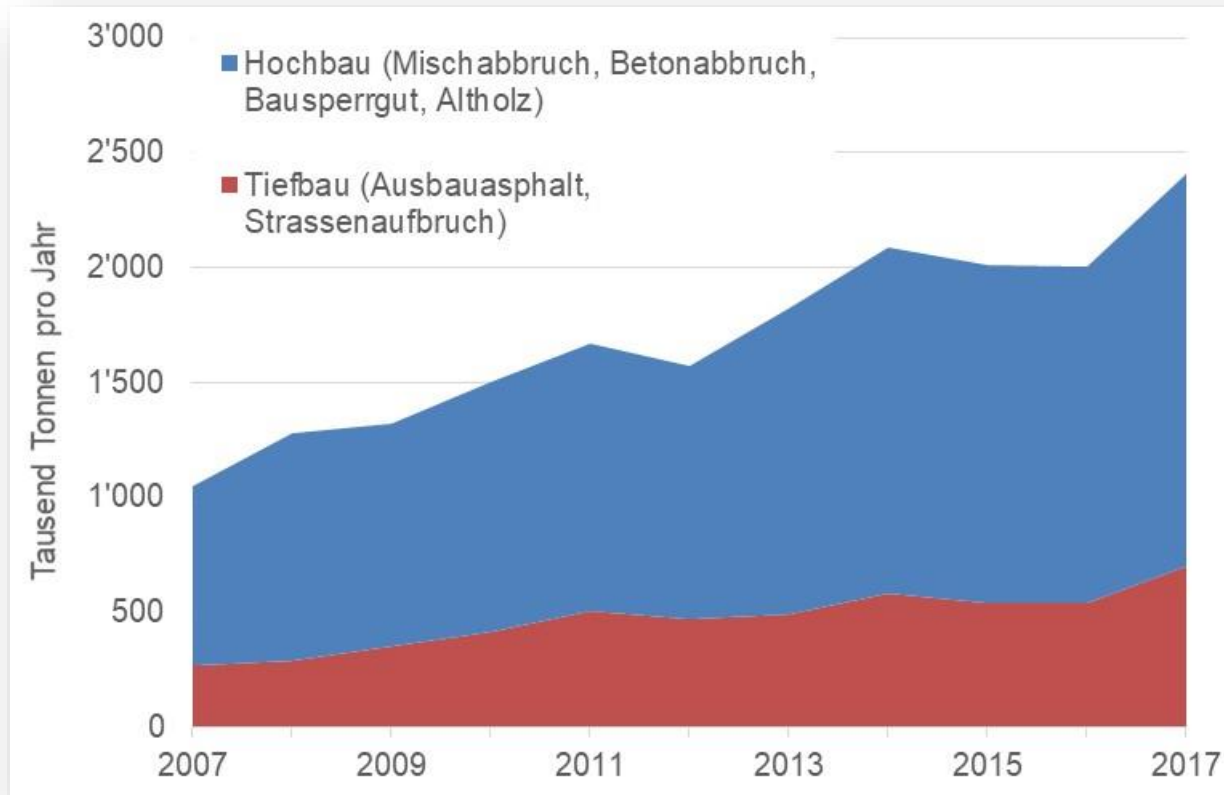




## Umsetzung

- Hohe Anforderungen an Entsorgungskonzepte bei Rück- und Umbauten
- Wiederverwendung von Ausbauasphalt und Gips
- Alternativen zur Ablagerung von schwach belastetem Material auf Deponien Typ B
- Separierung von Metallen aus der Kehrichtschlacke

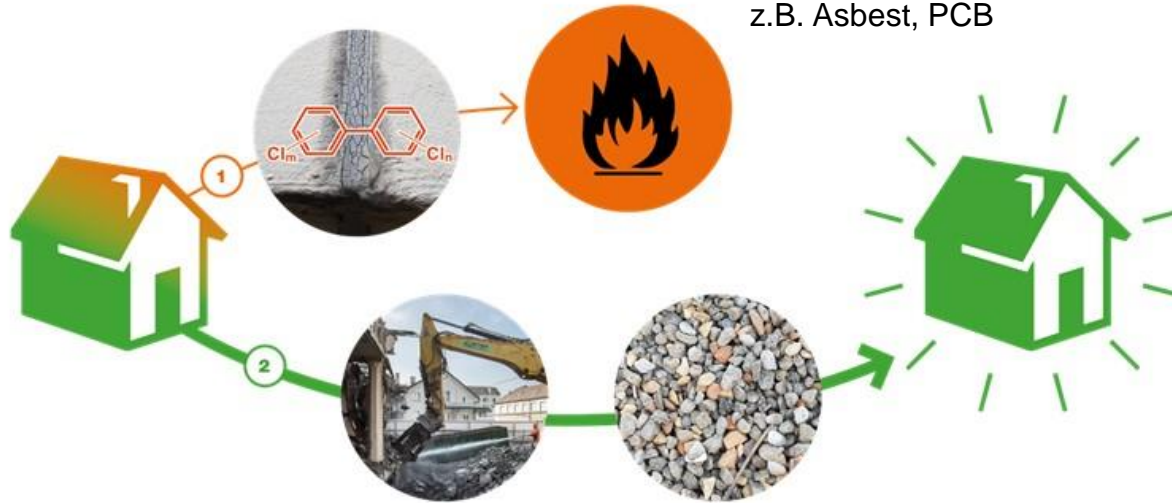
# Im Kanton Zürich anfallendes Rückbaumaterial



# Weniger Schadstoffe...

**Schadstoffe ausschleusen**  
**Rückbaustoffe verwerten**

Gesundheitsrisiken/  
Umweltemissionen:  
z.B. Asbest, PCB



Ressourcenschutz:  
Kies, Sand, Gips

## Massnahmen:

- Steuerung über Entsorgungskonzepte
- Private Kontrolle für Rückbaumaterialien zur Entlastung der Gemeinden

# Grundsätze bei der Planung von Deponien

- Kreisläufe schliessen
- Nicht verwertbare Abfälle sicher und dauerhaft ablagern
- Planungshorizont für Deponien mindestens 25 Jahre (Entsorgungssicherheit)
- Im Kanton Zürich anfallende Abfälle sind innerhalb des Kantonsgebiets abzulagern
- Transportdistanzen kurz halten → Regionale Abdeckung



# Deponietypen

<b>A</b> Minimale Grösse 50'000 m <sup>3</sup> Unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial	<b>B</b> Minimale Grösse 100'000 m <sup>3</sup> Mineralische Bau- abfälle, verunreinigter Aushub	<b>C</b> Minimale Grösse 100'000 m <sup>3</sup> KVA-Rückstände (Filteraschen, Schlämme aus der Abwasserreinigung)	<b>D</b> Minimale Grösse 300'000 m <sup>3</sup> KVA-Rückstände (Schlacke, sauer gewaschene Flugasche)	<b>E</b> Minimale Grösse 300'000 m <sup>3</sup> Verbundstoffe, asbesthaltige Abfälle, verunreinigter Aushub
--	---	---	--	--

An einem Standort können mehrere Deponietypen in Betrieb sein (Kompartimente).

# Deponiestatistik: Reserven

Deponietyp	verfügbares Restvolumen in Mio. m <sup>3</sup> (Richtplan)	Mittlere jährliche Einbaumenge in Mio. m <sup>3</sup>	Bedarfsdeckung in Jahren
Typ B (Inertstoffe)	10.30	0.350	29
Typ C (Reststoffe)	0.75	0.035	21
Typ D (Schlacke)	3.15	0.120	26
Typ E (Reaktorstoffe)	1.80	0.085	21
Summe	16.15	0.590	27

# Werden und Vergehen einer Deponie

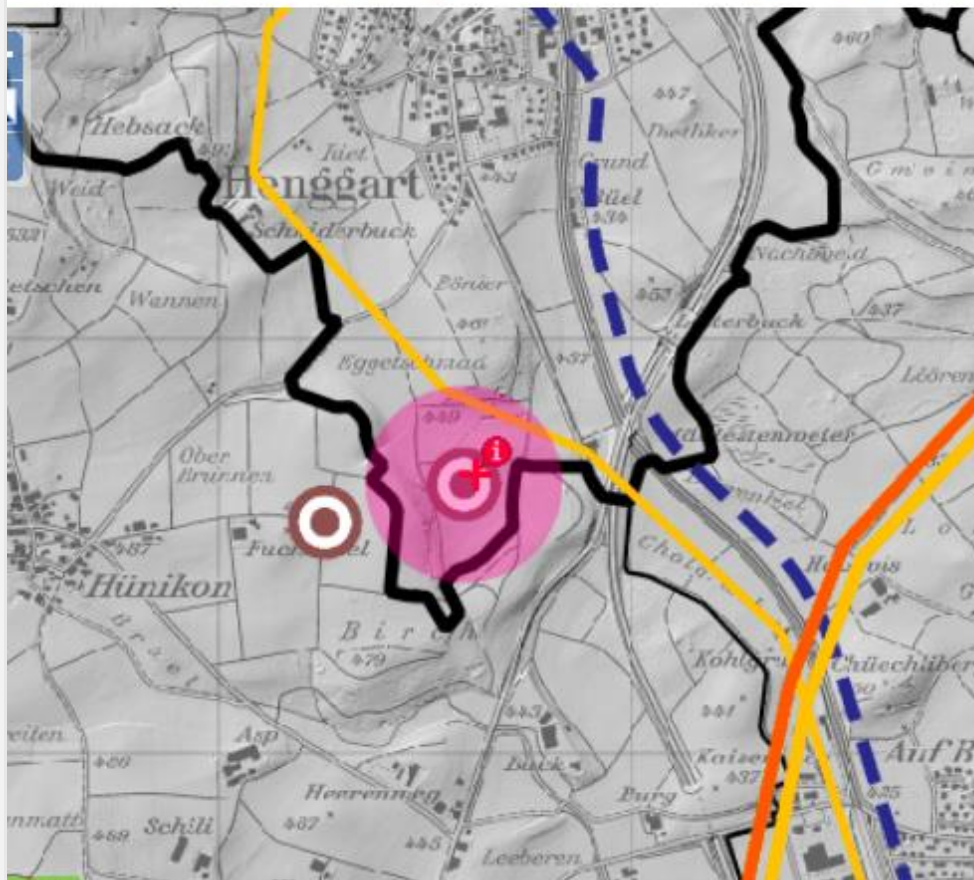
## Schritt 1 – Richtplaneintrag ✓

21a Henggart, Egg	7	700'000	Deponietyp zu klären	700'000	geplant; primär weiter zu verfolgendes Vor- haben
-----					
21b Neftenbach, Fuchsbüel	7	700'000	B	700'000	geplant; Ersatzvariante, falls Nr. 21a nicht realisierbar

Nr. 21a Henggart, Egg

Fläche: 7 ha; Deponievolumen: 700'000 m<sup>3</sup>

Deponietyp(en): zu klären



## Informationen

Karteninhalt

Info

In der Karte auf das interessierende Objekt klicken!



Informationen für ausgewählte Themen  
bei Koordinate 2693631 / 1267670 (Höhe: 449.1 m)

Weitere Standortinformationen: ▼

### Versorgungspunkte

Gemeinde, Ortsbezeichnung	Henggart, Egg
Fläche total (ha)	7
Deponievolumen total (m <sup>3</sup> )	700'000
Restvolumen Stand 2011 (m <sup>3</sup> )	700'000
Realisierungsstand; Bedingungen	geplant; primär weiter zu verfolgendes Vorhaben
Markieren	

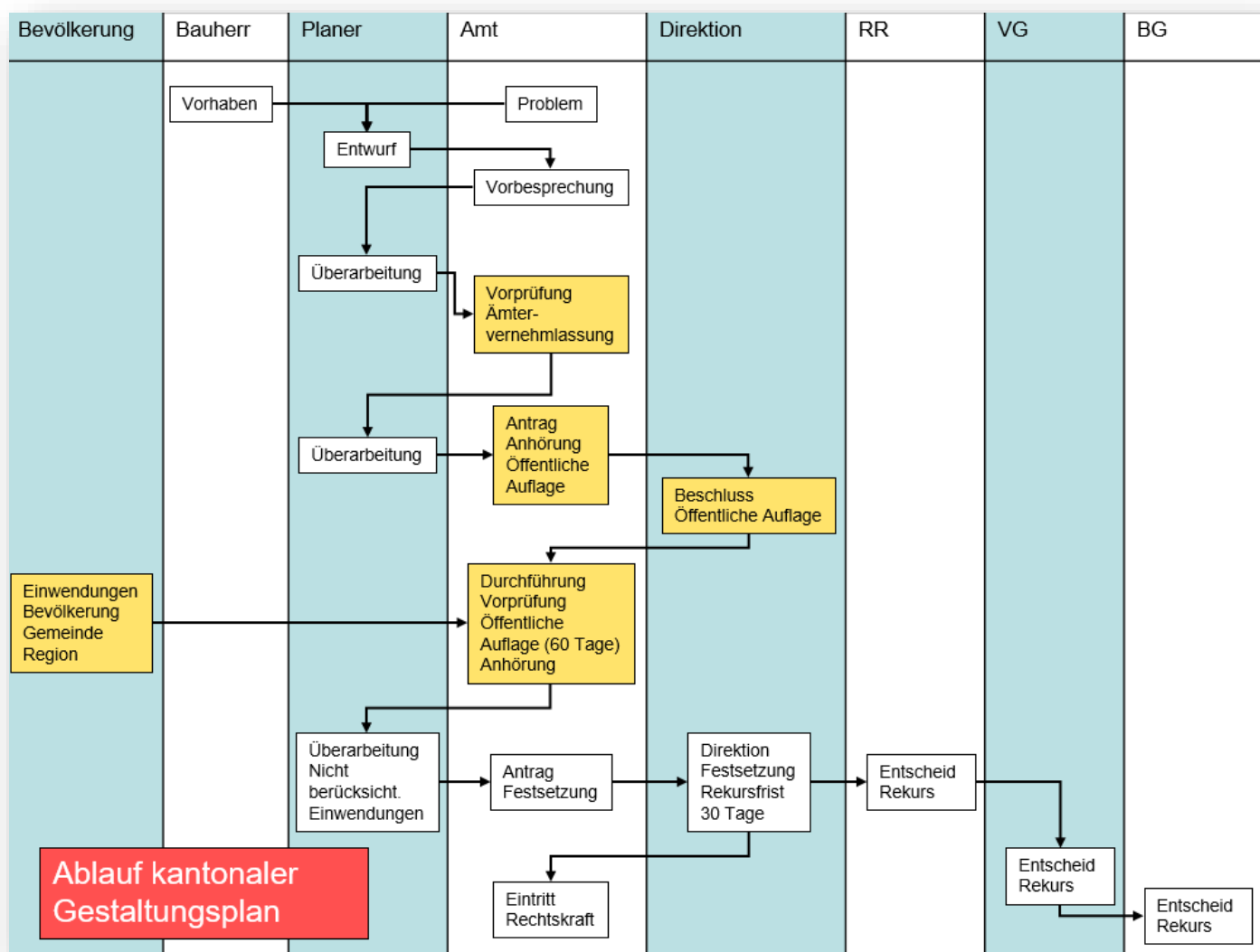
### Gemeinde

Gemeinde	Bezirk	BFS-Nr.	Markieren
Henggart	Andelfingen	31	

## Schritt 2 – Festsetzung Gestaltungsplan

Gestaltungsplanverfahren nach § 44a PBG  
inkl. Umweltverträglichkeitsprüfung

Im Rahmen dieses Verfahrens sind die möglichen  
Deponiekompartimente festzulegen.  
→ Hydrogeologische Untersuchungen



## Nächste Schritte

Baubewilligung (BVV)



Betriebsbewilligung (AWEL)



Abschlussprojekt und Rekultivierung



Nachsorgephase; 5 a – max. 50 a (abhängig von Deponietyp)



Entlassung aus der Nachsorge